

## lmr-info, 3. Ausgabe, 1. März 2012

---

### *lmr-info – Inhalt:*

1. *News und Termine*
2. *Ausblick: Das Landesjugendorchester feiert sein 25-jähriges Bestehen*
3. *Senatorin Scheeres kündigt Honorarerhöhung für Musikschullehrkräfte an*
4. *Instrument des Jahres: Vorschau 2012 und Rückblick 2011*
5. *Tag der Musik – Deutscher Musikrat ruft zur Beteiligung auf*
6. *Konferenz der Landesmusikräte tagt in Berlin (9./10. Februar 2012)*
7. *Runder Tisch Chormusik*
8. *Runder Tisch Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin*
9. *Berichte: Berliner Orchestertreff 2011 und 26. Berliner Jazztreff*
10. *Generalversammlung 2011: Neue Mitglieder im Landesmusikrat Berlin*

---

## News · Termine · · · · ·

---

### → „Jugend musiziert Berlin“ 2012

Landeswettbewerb Berlin: 22.-25. März 2012

### → Landesjugendorchester Berlin

Osterarbeitsphase 2012: 2.-9. April 2012, Landesmusikakademie Sachsen, Schloss Colditz

Vorprobenwochenende: 3. und 4. März 2012, Deutsche Oper Berlin

Konzert im Konzerthaus: Dienstag, 10. April 2012, 20.00 Uhr

Solist: Ni Fan, Lukas Böhm (Schlagzeug)

Musikalische Leitung: Sian Edwards

Programm:

Benjamin Britten            A Young Person's Guide to the Orchestra

Jacob ter Veldhuis        Goldrush Concerto für Schlagzeug und Orchester

Antonin Dvořák            Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“

### → Berliner JugendJazzOrchester

Frühjahrs-Arbeitsphase: 1.-6. Mai 2012

Musikalische Leitung: Stefan Schultze

---



## **Ausblick: Das Landesjugendorchester feiert 2012 sein 25-jähriges Bestehen**

### **→ 25 Jahre Landesjugendorchester Berlin**

Am 1. November 1987 debütierte das LJO unter der Leitung von Joachim Harder mit der 4. Sinfonie von Dvořák, den Marosszeker Tänzen von Kodály und einer Sinfonietta von Alejandro Guarelló. Seitdem werden jährlich zwei Arbeitsphasen durchgeführt, die mit öffentlichen Konzerten abgeschlossen werden. Anspruchsvolle sinfonische Musik aus verschiedenen Epochen, gerne auch Werke aus dem 20. Jahrhundert oder Zeitgenössisches stehen seit Anbeginn auf dem Programm des LJO. Dieser Programmatik ist auch die erste Arbeitsphase im Jubiläumsjahr gewidmet und auch eine Dvořák-Sinfonie wird wieder dabei sein. Unter der Leitung der britischen 20. Jahrhundert-Spezialistin Sian Edwards wird das LJO in der Osterarbeitsphase 2012 folgendes Programm erarbeiten:

Benjamin Britten: A Young Person's Guide to the Orchestra  
Jacob ter Veldhuis: Goldrush Concerto für Schlagzeug und Orchester  
Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 9 "Aus der Neuen Welt"

Solisten sind die chinesische Schlagzeugin Ni Fan und Lukas Böhm aus Berlin.

Die 50. Arbeitsphase findet vom 2.-9. April 2012 in der Landesmusikakademie Sachsen auf Schloss Colditz statt und findet ihren Abschluss mit einem **Konzert im Konzerthaus Berlin am 10. April 2012, 20.00 Uhr.**

Für den Herbst plant das Landesjugendorchester Berlin eine Konzertreise in die Türkei anlässlich des Jubiläums. Im Herbstprogramm wird u.a. das Berliner Hornquartett aus LJO-Mitgliedern solistisch präsentiert, das 2011 Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert wurde.

---

## **Senatorin Scheeres kündigt Honorarerhöhung für Musikschullehrkräfte an, doch wirkungsvolle Lösung der Berliner Musikschulproblematik ist nicht greifbar**

Am 16. Februar 2012 tagte der Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie im Abgeordnetenhaus u. a. zum Thema kommunale Musikschule. **Bildungssenatorin Sandra Scheeres** stellte eine Honorarerhöhung um 7,3 Prozent für Musikschullehrerinnen und -lehrer in Abstimmung mit dem Rentenversicherungsträger in Aussicht. Ein Tarifvertrag, wie ihn der Landesmusikrat Berlin für die kommunalen Musikschulen fordert, wird weiterhin von der Senatsverwaltung abgelehnt.

Der Kommissionsbericht soll durch eine Steuerungsgruppe präzisiert werden, Gewerkschaften und Verbände sollen eingebunden werden.

Angesichts der rund 10.000 Interessenten auf den Wartelisten, die sich seit August 2011 nochmals um 2.000 vermehrt haben, benötigt Berlin für die öffentlichen Musikschulen dringend Lösungen. Von den ca. 2.100 Musikschullehrern sind nur 7 Prozent festangestellt; Berlin ist damit einsames Schlusslicht in der Bundesrepublik Deutschland. Für die Honorarkräfte wurden von der Senatsverwaltung Neuregelungen für den Krankheitsfall, den Vertretungsfall sowie die Beschaffung von Unterrichtsmaterialien angekündigt. Da diese die Freiberuflichkeit befestigen sollen, befürchten Gewerkschaftsvertreter eine Verschlechterung.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen veranstaltete am **27. Februar 2012, 17.30-20.30 Uhr ein Fachgespräch „Musikschulen nachhaltig stärken – Situation der Lehrkräfte verbessern“** im Deutschen Bundestag (Paul-Löbe-Haus), zu dem **Agnes Krumwiede MdB**, kulturpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen eingeladen hatte. Nach dem Einführungsreferat von **Christian Höppner** als Generalsekretär des Deutschen Musikrates ging es bei der Podiumsdiskussion, an



der u.a. **Prof. Ulrich Rademacher**, Stellvertretender Vorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen, **Stefan Gretsich**, Vorsitzender Fachgruppe Musik der Vereinten Dienstleistungsgesellschaft ver.di teilnahmen, vor allem darum, wie die Musikschulen durch bessere Finanzausstattung der Kommunen als den Hauptträgern der Musikschulen gestärkt werden können. Angedacht wurde ferner ein Runder Tisch auf Bundesebene, um auf die Parteien und die Kultusministerkonferenz einzuwirken, den Beruf des Musikschullehrers zu zertifizieren bzw. für den einschlägigen Masterstudiengang die vergleichbare Anerkennung mit anderen Masterstudiengängen zu erreichen und so die prekäre Unterbezahlung zu überwinden. An der Aussprache beteiligten sich dementsprechend auch Vertreter der Berliner Musikschulzene.

---

## **Instrument des Jahres: Vorschau 2012 und Rückblick 2011**

### **Fagott – Instrument des Jahres 2012**

Die Landesmusikräte Berlin und Schleswig-Holstein wählten für 2012 das Fagott aus, die Schirmherrschaft übernahmen Prof. Klaus Thunemann und Staatssekretär André Schmitz. Das Instrument des Jahres 2012 wurde in einer Pressekonferenz am 6. Januar in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund präsentiert:

Eine umfangreiche Broschüre zu den Veranstaltungen des Projekts ist aktuell erschienen (kostenfrei zu bestellen über [presse@landesmusikrat-berlin.de](mailto:presse@landesmusikrat-berlin.de)), alle Konzerte, Workshops, Symposien etc. rund ums Fagott werden vom Landesmusikrat gesammelt und auf den Seiten [www.landemusikrat-berlin.de](http://www.landemusikrat-berlin.de) sowie [www.instrument-des-jahres.de](http://www.instrument-des-jahres.de) veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine: [presse@landesmusikrat-berlin.de](mailto:presse@landesmusikrat-berlin.de)

**2011 war das Jahr der Posaune.** Vom Tag der Musik (18./19. Juni) mit einer Posaunen-Klangaktion auf dem Gendarmenmarkt, der Posaunen-Gala mit Studierenden der Universität der Künste unter der Leitung von Prof. Stefan Schulz, dem Schirmherrn des Projekts „Instrument des Jahres 2011“, und den weiteren Veranstaltungen berichtete das Imr-info Nr. 2.

### **→ Tag der Posaune im Kulturstall Schloss Britz**

Am 23. Oktober 2011 feierte die Kulturstiftung Schloss Britz in Zusammenarbeit mit der Musikschule Paul Hindemith Neukölln und der Werkstatt Musik Berlin e. V. im Kulturstall Britz den Tag der Posaune. Mit Konzerten, Workshops und Improvisationen stellten Posaunisten, Bands und Posaunen-Ensembles ihr Instrument vor.

Deutschlandradio Kultur sendete einen Mitschnitt des Festivals am 3. Dezember 2011 in der Reihe „Die besondere Aufnahme“. Drei weitere Konzerte vom Tag der Posaune im Kulturstall Schloss Britz sendete Deutschlandradio Kultur am 9. Januar 2012.

---

## **Tag der Musik – Deutscher Musikrat ruft zur Beteiligung auf**

### **→ Tag der Musik 2012 zum Thema „Hören“**

15.-17. Juni 2012

Vom 15.-17. Juni 2012 findet der Tag der Musik unter dem Motto „Hören“ mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt. Der Deutsche Musikrat ruft mit dem Tag der Musik Laien- und Profimusiker, Jugendliche und Erwachsene, Chöre, Orchester, Bands, Ensembles mit europäischen und außereuropäischen Instrumenten, Musikschulen und allgemein bildende Schulen, Musiktheater und Musikvereine, Rundfunkanstalten und Musikverlage auf, sich mit ihren Veranstaltungen am Tag der Musik zu beteiligen. Veranstaltungen können gemeldet werden unter: [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de). Von



Barockmusik über zeitgenössische Werke bis hin zum Pop: Alle Musikstile sind willkommen. Zusätzlich wird es wieder den Wettbewerb Tag der Musik in sechs Kategorien geben.



---

## **Konferenz der Landesmusikräte tagte in Berlin**

### **→ Konferenz der Landesmusikräte, Frühjahrstagung**

Donnerstag, 9. Februar 2012 und Freitag, 10. Februar 2012

Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach

Die Konferenz der Landesmusikräte führte ihre Frühjahrstagung 2012 am 9. und 10. Februar in Berlin durch und beriet in den Räumen des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach.

Neben den Berichten aus den Landesmusikräten bildete die Erarbeitung eines Schwarzbuches über die Lage der Musikalischen Bildung einen wichtigen Themenschwerpunkt. Außerdem war das Projekt der Kulturagenten, die in den Ländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen eingerichtet wurden, sowie das Bildungs- und Teilhabepaket aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, innerhalb dessen Kinder von Hartz IV-Empfängern monatlich bis zu 10 € für die Musikschule erhalten, u.a. ein weiterer Gegenstand der Diskussion.

---

## **Runder Tisch Chormusik**

Um eine bessere Vernetzung und Außenwirkung der Chormusik in Berlin (Laienchöre und Profichöre) zu erreichen, richtete der Landesmusikrat Berlin auf Initiative von Carsten Albrecht und Christian Finke einen „Runden Tisch Chormusik“ ein mit Vertreter/innen des Chorverbandes Berlin, des Chorverbandes der EKBO, des katholischen Referates für Kirchenmusik im Bistum, der ROC, der Schulmusik, der Gospelszene und der Ausbildungsinstitute.

Die erste Sitzung des Runden Tisches fand am 20. Januar 2012 im Rathaus Charlottenburg statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten aus ihren Verbänden und Institutionen und sprachen sich für eine Verbesserung der Ausbildung von Chorleitern und Pädagogen und verstärkte Bemühungen um jüngere Interessenten fürs Chorsingen aus. Langfristig solle das Singen mit Kindern gefördert und die Präsenz der Berliner Chorszene in den Medien erhöht werden.

---

## **Runder Tisch Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin**

Am 10. November 2011 tagte erstmalig der Runde Tisch „Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin“. Die Bemühungen des Landesmusikrats um eine intensive Debatte über Musikalische Bildung sollten durch die Einbindung des Wissenschafts-Bereiches erweitert und verstärkt werden. Vertreter aus 12 wissenschaftlichen Verbänden und Institutionen fanden sich zur ersten Sitzung zusammen und berieten über die aktuelle Situation, Perspektiven und Ziele des Rundens Tisches.

Eine erste Bestandsaufnahme verdeutlichte den Wunsch aller Beteiligten nach Vernetzung der wissenschaftlichen Institutionen, die sich in Berlin mit Musik befassen. Musik als Gegenstand wissenschaftlicher Neugier an Kinder und Jugendliche zu vermitteln und das Bewusstsein für die



kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung von Musik und Musikwissenschaft zu schärfen, wurde als Erwartung an den Runden Tisch formuliert.

Dörte Schmidt stellte eine Projekt-Initiative mit dem Arbeitstitel „Jugend forscht: Musik“ vor, die Wissenschaftsinstitutionen direkt mit Schulen in Verbindung bringen soll: Wissenschaftler begleiten als Mentoren im Rahmen ihrer aktuellen Forschungsprojekte Schüler und ihre betreuenden Lehrer bei der Themenfindung und -bearbeitung im Rahmen der „Besonderen Lernleistung“ (Bestandteil der „Fünften Prüfungskomponente im Abitur“). Der Landesmusikrat versteht sich dabei als Bindeglied und Vermittler. Ziel ist das direkte Heranführen an die Forschungspraxis mit dem betreuenden Lehrer als Verantwortlichem und Vertreter der Schulmusik. Diese Initiative soll eine öffentlichkeitswirksame Plattform schaffen und in der Verbindung von Schule und Wissenschaft die Musik insgesamt stärken.

---

### **Berliner Orchestertreff**

Zum Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim (12.-20. Mai 2012) fahren das Blasorchester des Jungen Ensembles Berlin unter der Leitung von Tobias Haußig, das Berlin Jazz Composers Orchestra JayJayBeCe unter der Leitung von Christof Griese und das Köpenicker Zupforchester unter der Leitung von Ute Franzke. Die optional weitergeleitete Rhythm & Melody Concertband unter der Leitung von Simone Münzner ist ebenfalls zur Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb zugelassen worden. Der Berliner Orchestertreff 2011 mit integriertem Auswahlverfahren für den 8. Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 fand am 17. und 18. September in der Landesmusikakademie Berlin statt. Angemeldet hatten sich 8 Ensembles, die in unterschiedlichen Kategorien antraten. Die Fördermaßnahme des Landesmusikrates Berlin für das instrumentale Laienmusizieren in der Hauptstadt richtet sich an Laienorchester unterschiedlicher Besetzungen.

---

### **Berliner Jazztreff und Jugend jazzt für Jazzorchester**

Die United Bigband des Arndt-Gymnasiums Berlin wurde ausgewählt, das Land Berlin bei der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ zu vertreten. Der Wettbewerb findet vom 8.-11. November 2012 in Dresden statt.

Der 26. Berliner Jazztreff wurde am 29. und 30. Oktober 2011 im ATZE Musiktheater durchgeführt, in diesem Rahmen wurde auch der Landeswettbewerb „Jugend jazzt für Jazzorchester“ mit dem Skoda Jazzpreis ausgetragen.

---

### **Generalversammlung 2011: Neue Mitglieder im Landesmusikrat Berlin**

Die Generalversammlung des Landesmusikrates Berlin fand am 22. November 2011 im Rathaus Charlottenburg statt. Als neue Mitglieder wurden das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach (vertreten durch den Rektor, Winfried Szameitat), die Abteilung Musikethnologie der Staatlichen Museen Dahlem (vertreten durch ihren Leiter, Prof. Dr. Lars-Christian Koch) und Dr. Hubert Kolland als Einzelmitglied in den Landesmusikrat Berlin aufgenommen.

---